

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 4 (1886)
Heft: 20

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 2. März — Berne, le 2 Mars — Berna, li 2 Marzo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten Obligation der Zürcher Kantonalbank Nr. 130,446 im Betrage von Fr. 1000, verzinslich zu 4 %, d. d. 30. Dezember 1881, auf den Inhaber lautend (ohne Coupons), oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen drei Jahren von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden und die Obligation vorzulegen, widrigenfalls dieselbe kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 26. Februar 1886.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. S.,

Der Gerichtsschreiber:

H. Schurter.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird **Kursivschrift** verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères italiques. — Quelle **pubblicazioni che riguardano le cancellazioni** sono stampate in lettere corsive.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 24. Februar. Unter dem Namen **Garantie-Genossenschaft Buchs** besteht mit Sitz in der politischen Gemeinde Buchs eine Genossenschaft, welche den Fortbestand der bisherigen gegenseitigen Solidargarantie für grundversicherte Schulden, wie sie unter'm 31. Dezember 1881 beschlossen und statutarisch festgestellt worden ist, zum Zwecke hat. Die Genossenschaft hat sich unter'm 22. Januar 1882 neue Statuten gegeben und sich unter gleichem Datum für die Dauer von zehn Jahren (bis Martini 1892) neuerdings konstituiert. Genossenschafter ist jeder Rechtsnachfolger der der Genossenschaft einmal beigetretenen Grundbesitzer. Die Mitglieder der Genossenschaft haften im Sinne der §§ 17 bis und mit 23 des zürch. Gesetzes betreffend die Bereinigung der Grundprotokolle vom 20. April 1854. Gemäß § 22 desselben gelangt die Garantiegenossenschaft in Konkursfällen, und zwar auch im Konkurse von Einzinsern, wo Einzinsereien bestehen, zum Zuge, resp. zur Uebernahme der betreffenden Liegenschaften, haftet aber dafür der Kreditschaft für die garantierten Schulden, Zinse und Kosten, im Sinne des § 5 der Statuten, welcher folgendermaßen lautet: « Von der Schatzung der Grundstücke und der Assekuranzschatzung der Gebäulichkeiten, seien es die bisherigen oder neue Schatzungen, werden ferner drei Vierteltheile als Kapital, und überdies, und zwar von jetzt an, für neu zu errichtende Schuldbriefe, nur ein Zins und der laufende Zins sammt Kosten, der Kreditschaft garantirt. Sollten Fälle eintreten, wo wegen Mindererlöses die Anweisung der garantierten drei Vierteltheile Schulden nach der bestehenden Schatzung nicht mehr möglich wäre, so ist der Mehrbetrag des Kapitals vom Verkäufer zu bezahlen, was jedesmal bei der Fertigung durch die Notariatskanzlei zu ordnen ist, und hätte dann durch die Garantiekommission eine angemessene Reduktion der Schatzung über die betreffenden Grundstücke stattzufinden. » Nach § 23 des zitierten Gesetzes müssen allfällige die durch die Garantie entstehenden Verluste nach Verhältniß der Schatzung des Grundeigentums und der Gebäulichkeiten, durch die Grundbesitzer getragen werden, wogegen dann aber auch ein allfälliger Gewinn im gleichen Verhältniß unter die Grundbesitzer vertheilt würde. Andere zu leistende Beiträge sind statutarisch nicht festgesetzt. Die Versammlung der Grundbesitzer wählt auf die Zeitdauer von vier Jahren eine Garantiekommission von neun Mitgliedern, welche die Angelegenheiten der Genossenschaft leitet und von welchen der Präsident und der Verwalter die Genossenschaft Dritten gegenüber durch ihre rechtsverbindliche Kollektivunterschrift vertreten. Präsident ist: Jakob Schmid; Verwalter: Jakob Bucher; weitere Mitglieder der Garantiekommission sind: Gottfried Meier, Aktau; Jakob Brunner; Jakob Müller; Jakob Rüegg; Jakob Schmid, Heinrichs; Hermann Haupt und Andreas Maurer, sämtliche von und in Buchs.

24. Februar. Inhaber der Firma **E. J. Hoffmann** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 245), früher von Wien, ist Bürger der Stadt Zürich geworden. Natur des Geschäftes: Repräsentant für die « Berndorfer Metallwarenfabrik von Schoeller & Comp. » in Wien, die « Stahlwarenfabrik J. A. Henkels » in Solingen und die « Porzellanwarenfabriken Haas & Czizek » in Schlaggenwald und Chodau (Böhmen).

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Burgdorf.

1886. 23. Februar. Die « **Dampf-Dresch-Gesellschaft Burgdorf** » (S. H. A. B. vom 1. Mai 1883, pag. 498) hat unter'm 6. Dezember 1885 eine Statutenrevision vorgenommen. Die neuen Statuten enthalten folgende wesentliche Bestimmungen: Unter der Firma **Dampf-Dresch-Gesellschaft Ersigen** hat sich mit dem Sitze in Ersigen eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Zweck hat, die gegenwärtig im Besitze habende Dampf-dreschmaschine zu betreiben. Der Hauptversammlung bleibt es jedoch vorbehalten, auch noch andere landwirthschaftliche Geräte und Maschinen in den Geschäftskreis aufzunehmen. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Gesellschaftskapital besteht aus **Fr. 12,500**, eingetheilt in fünfzig auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 250. Die Bekanntmachungen erfolgen, so lange der Ausschuß nicht etwas anderes beschließt, mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre durch Zirkulation. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen üben: a. der Ausschuß, bestehend aus fünf Mitgliedern, welche aus der Zahl der Aktionäre auf eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt werden sollen; b. der Präsident oder Vizepräsident des Ausschusses, welche vom Ausschusse selbst aus seiner Mitte gewählt werden sollen und welche für die Gesellschaft allein die rechtsverbindliche Unterschrift führen, d. h. der Vizepräsident unterzeichnet erst im Verhinderungsfalle des Präsidenten. Präsident des Ausschusses ist: Herr Johann Gygax, Großrath in Bütikofen; Vizepräsident und Kassier ist: Herr Friedrich Schönauer, Landwirth in Ersigen.

Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallesse

Bureau de Sion.

1886. 22 février. Sous la raison sociale **Manufacture de chapeaux de feutre à Bramois** il est fondé, par acte du dix janvier mil huit cent quatre-vingt-six, modifié par acte du neuf février suivant, une société anonyme, avec siège à Bramois; en vue de l'acquisition et de l'exploitation de la manufacture existant à Bramois, appartenant à M. Oscar Hummel, de Münster, domicilié à Bramois. La maison « **Os. Hummel** », à Bramois (F. o. s. du c. 1884, page 861), est radiée, la nouvelle société en reprend l'actif et le passif. La société a une durée illimitée. Toutefois elle aura une première durée obligatoire de dix années à partir du premier janvier mil huit cent quatre-vingt-six et elle continuera ensuite par périodes de cinq ans à moins que la dissolution n'en soit prononcée par l'assemblée générale des actionnaires, suivant le mode prévu par les statuts. Le capital social est fixé à cent soixante mille francs, il est divisé en cent soixante actions de mille francs chacune. Les actions sont nominatives. Les publications émanant de la société auront lieu par la voie du Bulletin officiel du canton. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un gérant nommé par l'assemblée générale des actionnaires, qui l'engage seul par sa signature. La signature sociale consiste dans l'apposition du timbre portant la raison sociale avec le mot gérance et de la signature personnelle du gérant. Le gérant de la société est Eugène Steinbrenner, à Bramois, de Münster, Alsace. Bureaux: à Bramois.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen im Besondern Register: — Radiations au registre spécial: — Cancellazioni nel Registro speciale:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 23. Februar. **Heinrich Schneider**, Fuhrhalter in Riesbach (S. H. A. B. 1886, pag. 85); in Folge Todes.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Basel

vom Jahre 1885.

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Soll		vom Jahre 1885.		Haben	
Lastenposten		Statutarische Genehmigung vorbehalten.		Nutzposten	
		I. Verwaltungskosten.		I. Ertrag des Wechsel-Konto.	
44,157	50	Besoldungen an die Angestellten und das Hilfspersonal, exklusive Tantiemen.		Diskonto Schweizer-Wechsel:	
3,494	20	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.		Vereinnahmte Zinsen	174,410 77
10,000	—	Lokalmiethe.		Rückdiskonto vom Vorjahre à 3 %/o	28,239 50
6,080	55	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Formulare etc.).			202,650 27
1,781	99	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Wasserabonnement.		Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1885 à 3 %/o	26,955 45
2,632	20	Porti, Depeschen und Konkordatsspesen.			175,694 82
14,178	95	Frachten auf Geldsendungen.		Wechsel auf das Ausland:	
348	—	Banknotenherstellungskosten.		Vereinnahmte Zinsen und Kursgewinne	37,423 07
84,040	89	1,367 50 Mobiliar: Abschreibungen.		Rückdiskonto vom Vorjahre	4,275 75
					41,698 82
				Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1885	5,413 05
					36,285 77
				Wechsel mit Faustpfand:	
				Vereinnahmte Zinsen	225,498 76
51,000				Rückdiskonto vom Vorjahre à 3 1/2 %/o	28,530 60
					254,029 36
				Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1885 à 3 1/2 %/o	28,043 25
					225,986 11
				Uebrig: Wechselforderungen:	
				Vereinnahmte Zinsen	19 82
				Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1885	5 40
49,730	51				14 42
				Wechsel zum Inkasso:	
				Vereinnahmte Inkassogebühren etc.	1,049 85
					439,030 97

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Basel vom Jahre 1885.

Vertheilung des Reingewinnes

gemäß § 25* der Statuten und laut Beschluß der Bankvorsteherchaft vom 26. Januar 1886.

Reingewinn laut Gewinn- und Verlust-Rechnung	Fr. 429,912. 71
Ab: Saldo-Vortrag auf neue Rechnung	„ 1,677. 41
	Fr. 428,235. 30
Ordentliche Dividende:	
4 %/o des einbezahlten Aktienkapitals	„ 240,000. —
	Fr. 188,235. 30
15 %/o den Angestellten	„ 28,235. 30
	Fr. 160,000. —
25 %/o dem Reservefonds	„ 40,000. —
Superdividende: 2 %/o des einbezahlten Aktienkapitals	Fr. 120,000. —

*§ 25 der Statuten.

Bei dem jährlichen Rechnungsabschluß werden die passend erachteten Abschreibungen und Ueberträge auf das folgende Jahr vorgenommen. Aus dem sich ergebenden reinen Ueberschuß wird zuerst eine ordentliche Dividende von 4 %/o per anno auf dem einbezahlten Betrage der Aktien vergütet; der Rest, nach Abzug von 15 %/o Gewinn-antheil der Angestellten, fällt zu einem Viertel in den Reservefonds und zu drei Vierteln als weitere Dividende an die Gesellschaftsmitglieder prorata ihrer Aktieneinzahlungen.

Jahresschluss-Bilanz der Bank in Basel

auf 31. Dezember 1885.

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Aktiven.

Passiven.

I. Kassa.				I. Noten-Emission.			
4,800,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.		Noten in Zirkulation	} vide Beilage Nr. 1	11,988,000	—
448,072	54	Uebrigc gesetzliche Baarschaft.		Eigene Noten in Kassa		12,000	12,000,000
5,248,072	54	Gesetzliche Baarschaft.		II. Kurzfristige Schulden.			
12,000	—	Eigene Noten.		Giro-Konti		4,787,051	88
150,000	—	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.		Schweiz. Emissionsbanken-Kreditoren		842,692	47
9,420	55	Uebrigc Kassabestände.		Korrespondenten-Kreditoren		37,615	02
				Konto-Korrent-Kreditoren		530,984	26
				Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen		34,972	51
5,419,493	09			IV. Andere Schulden auf Zeit.			
				Konto-Korrent-Kreditoren			1,754,720
1,325,117	11			V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).			
				Rückdiskonto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)		61,610	15
				Zu vertheilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1885		360,000	—
				Tantiemen		28,235	30
				VI. Eigene Gelder.			
				Eingezahltes Kapital		6,000,000	—
				Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1885 inbegriffen)		846,873	67
				Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1886		1,677	41
				VII. Ausstehendes Kapital.			
				Ausstehendes Aktienkapital			10,000,000

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Basel auf 31. Dezember 1885.

Beilage Nr. 1.

Noten-Status auf 31. Dezember 1885.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
Noten von Fr. 1000	2,778,000	10,000	2,768,000
" " 500	2,020,500	—	2,020,500
" " 100	4,544,800	2,000	4,542,800
" " 50	2,656,700	—	2,656,700
	12,000,000	12,000	11,988,000

Beilage Nr. 3.

Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagements, herrührend von weiter begebenen,
noch nicht verfallenen Wechseln. Fr. 798,941. 59

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichniss.

Bezeichnung	Nominal- werth	Kurs	Schatzungs- werth	TOTAL	
	Fr.		Fr.	fl.	Fr.
I. Obligationen.					
4 % Oblig. Schweiz. Eidgenossenschaft	57,000	98	55,860	—	—
4 1/2 % " Kanton Basel-Stadt	15,500	pari	15,500	—	—
4 % " " " "	308,000	97	298,760	—	—
4 % " " Bern	196,000	96	188,160	—	—
4 % " " St. Gallen	139,000	96	133,440	—	—
4 1/2 % " " Zürich	106,000	pari	106,000	—	—
5 % " Gemeinde Zofingen	12,000	—	12,000	—	—
5 % Italienische Rente	120,000	93 1/2	112,200	—	—
4 % Französische Schatzscheine	300,000	pari	300,000	—	—
4 % Oblig. Hypothekenbank in Basel	5,500	"	5,500	—	—
4 1/2 % " Handwerkerbank in Basel	4,000	"	4,000	—	—
4 % " Basellandschaftl. Kantonalbank	10,000	"	10,000	—	—
4 % " " Hypothekenbank	6,000	"	6,000	—	—
4 % " Banque cantonale neuchâtelaise	25,000	"	25,000	—	—
4 % " Solothurnische Bank	9,500	"	9,500	—	—
4 1/2 % " " " " " "	15,000	"	15,000	—	—
4 % " Schweiz. Centralbahn	164,000	94	154,160	—	—
4 1/2 % " " Central- und Nordostbahn	300,500	pari	300,500	—	—
4 1/2 % " " Nordostbahn	100,000	"	100,000	—	—
4 % " Bern-Jura-Bahn	161,000	95	152,950	—	—
5 % " Schweiz. Westbahn	45,200	pari	45,200	—	—
3 % " Italienische Südbahnen	150,000	60	90,000	—	—
6 % " Chicago-St. Paul-Minneapolis-Omaha R.R.	5,000	110 & 5.15	28,325	—	—
6 % " South-Carolina R.R.	5,000	102 & 5.15	26,265	—	—
6 % " Intern. & Great-Northern R.R.	5,000	107 & 5.15	27,552	50	—
6 % " St. Paul-Minneapolis & Manitoba R.R.	5,000	107 & 5.15	27,552	50	—
Diverse diskontirte Obligationen	44,153	pari	44,153	25	2,293,578
II. Aktien.					
33 Aktien der Hypothekarkassa des Kantons Solothurn à Fr. 500	16,500	"			16,500
					2,310,078

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Exportation du district consulaire de Berne en février 1886. Fromage 180,599 fr., tissus de soie 36,604 fr., tresses de paille 24,122 fr., horlogerie 3032 fr., sculptures en bois 5597 fr., divers 4720 fr. Total 254,675 fr. contre 176,757 fr., soit une augmentation de 77,918 fr.

Gewerbliches Bildungswesen. Unter dem Vorsitz von Herrn Bundesrath Droz fand am 23. Febr. eine Konferenz der Experten für die gewerblichen Bildungsanstalten statt. An derselben nahmen Theil die Herren Prof. Bendel in Schaffhausen, Architekt Jung in Winterthur, Architekt Tietche in Bern, Nationalrath Bühler-Honegger in Rapperswil, Alexis Favre in Genf und Nationalrath Tissot in Locle. Vom Handelsdepartement war Herr Dr. Willi anwesend. Als erstes Traktandum figurirte die Berathung eines Instruktionseurworfes für die Experten, wobei die Sprache auf die vom Handelsdepartement an die Auszahlung von Subventionen geknüpften Bedingungen kam, als: Einsetzung von Inventarien, genauen, von den Belegen begleiteten Rechnungen etc. Alle Experten waren mit diesen Bedingungen vollständig einverstanden, indem ohne diese eine Ordnung in der Administration nicht denkbar sei. Die Bemerkung in Tagesblättern, «es sollen in St. Gallen Unregelmäßigkeiten vorgekommen sein», ist ungenau; diese Angelegenheit kam nur zur Sprache, weil Beschwerden über die Forderungen des Departementes eingelaufen waren.

Den zweiten Theil der Verhandlungen bildeten verschiedene Vorschläge, die anlässlich der letztjährigen Inspektion von den Experten und im Laufe der Verhandlungen gemacht wurden und darauf hinzielen, den Zeichnungsunterricht zu fördern durch passende Lehrmittel und bessere Ausbildung der Zeichnungslehrer an gewerblichen Fortbildungs- und Handwerkerschulen. Ebenso war die Rede von einer allgemeinen Ausstellung dieser Anstalten, womöglich in Verbindung mit der Genfer Ausstellung im Jahre 1888.

Zur Besprechung und Antragstellung über alle diese Fragen wurde eine Spezialkommission bestellt, bestehend aus den Herren Bendel, Tietche und Jung, denen es freigestellt wurde, nach Gutbefinden andere Kräfte beizuziehen und sich die speziellen Berathungsgegenstände selbst zu wählen.

Am Technikum in Winterthur findet im Laufe dieses Jahres neuerdings ein von der zürcherischen Erziehungsdirektion angeordneter Instruktionkurs für Zeichnungslehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen statt. Derselbe ist anberaumt auf die Zeit vom 19. April bis 14. August und vom 4. Oktober bis 2. April 1887.

Es werden 20 Theilnehmer sämtlicher Kantone unter nachfolgenden Bedingungen zugelassen: 1) Zurückgelegtes 18. Altersjahr; 2) Ausweis über den Besuch einer Mittelschule (Seminar, Technikum, Industrieschule, Gymnasium); 3) Ausweis über die nöthige Fertigkeit im Freihand- und Linearzeichnen durch Vorlegen von Zeichnungen.

Ausnahmsweise können auch tüchtige Berufsmänner (Bauhandwerker, Mechaniker etc.), welche mindestens Sekundarschulbildung genossen haben, zugelassen werden.

Die Anmeldungen sind bis spätestens Ende März schriftlich und begleitet von Altersausweis, Zeugnissen und Zeichnungen der Direktion des Technikums in Winterthur einzureichen.

Die Aufschickskommission des Technikums entscheidet über die Aufnahme auf Grundlage der eingereichten Zeugnisse und Zeichnungen unter möglicher Berücksichtigung der verschiedenen Landesgegenden und derjenigen Kandidaten, welche bereits als Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen thätig sind. Die Zulassung erfolgt definitiv oder auf eine Probezeit bis zu zwei Wochen, nach deren Ablauf bei ungenügenden Leistungen die Rückweisung durch Beschluß der Aufschickskommission erfolgen kann.

Von dem Bezug eines *Schulgeldes* wird Umgang genommen. Die Kurstheilnehmer unterstehen der *Schulordnung* des Technikums. Die unmittelbare Aufsicht des Kurses steht der Aufschickskommission des Technikums zu. Das schweizerische Handels- und Landwirtschaftsdepartement ist berechtigt, jederzeit selbst oder durch Delegirte Einsicht vom Fortgang des Kurses zu nehmen. Am Schlusse des Kurses finden *Prüfungen* statt; auf Grundlage ihrer Resultate werden Zeugnisse über die Befähigung zur Lehrthätigkeit an gewerblichen Fortbildungsschulen in der Schweiz ausgestellt.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Die Unterhandlungen zwischen den Regierungen von Oesterreich und Ungarn betreffend einen neuen Zolltarif sind bis auf die Frage der Behandlung des Petroleums abgeschlossen und die Tarifnovelle soll noch während der gegenwärtigen Session den beiden Parlamenten vorgelegt werden.

Das letzte Jahr zwischen der Schweiz und Oesterreich-Ungarn vereinbarte Fabrikmarkenkonvention ist vom ungarischen Parlamente ratifizirt worden. Zu ihrer Inkraftsetzung bedarf es nun noch der Promulgation seitens der österreichisch-ungarischen Regierungen.

In der französischen Deputirtenkammer haben die ehemaligen Minister Méline und Ferry Gesetzentwürfe betreffend Unterdrückung des betrügerischen Handels mit Butter und mit Dünger eingebracht. — Der Wortlaut des in Nr. 14 ds. Bl. erwähnten Gesetzentwurfes betreffend die Haftpflicht der Arbeitgeber ist nun bekannt. Wir veröffentlichen denselben unter «Politique commerciale».

Das italienische Parlament hat ein Gesetz betreffend die Arbeit der Kinder in den Fabriken angenommen. Es besteht aus folgenden 7 Paragraphen:

- 1) Es ist verboten, in industriellen Etablissements, in Gruben und Minen Kinder des einen oder andern Geschlechts zu beschäftigen, welche nicht das Alter von 9, oder, wenn es sich um unterirdische Arbeiten handelt, von 10 Jahren zurückgelegt haben. Kinder im Alter von 9 bis 15 Jahren dürfen in den nämlichen Lokalitäten nur dann verwendet werden, wenn durch einen vom Kreisgesundheitsrath bezeichneten Arzt bescheinigt ist, daß sie gesund und für die betreffende Arbeit tauglich sind.
- 2) Zu gefährlichen und gesundheitswidrigen Arbeiten ist die Verwendung von Kindern, welche das 15. Altersjahr nicht zurückgelegt haben, nur innerhalb der Grenzen und unter den Bedingungen gestattet, welche durch königliches Dekret festgestellt sein werden. Das nämliche Dekret wird auf Grund der Gutachten des Obergerichts und des Oberhandelsrathes ein Verzeichniß der gesundheitsschädlichen Gewerbe enthalten.
- 3) Kinder im Alter von weniger als 12 Jahren dürfen täglich zu nicht mehr als 8 Stunden Arbeit angehalten werden.

4) Wer dem Gesetze zuwiderhandelt, wird für jedes davon betroffene Kind mit 50 bis 100 Lire Buße bestraft; im Rückfalle kann die Buße verdoppelt werden. Wenn es unbekannt ist, wem die ungesetzliche Verwendung von Kindern zur Last falle, so wird die Buße den Geschäftsinhaber oder den Geschäftsleiter bezw. diejenige Person, von welcher das Unternehmen abhängt, treffen.

5) Die Ausführung des Gesetzes liegt dem Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel ob, das die geeigneten Vorkehrungen gemeinsam mit dem Ministerium des Innern treffen wird. Die Minen-Ingenieure und die Gewerbe-Inspektoren sind die kontrollierenden Organe.

Die Anzeigen betreffend Gesetzesübertretungen sind an die Präfecten in den Provinzen zu erstatten; die Präfecten ihrerseits überweisen die Fälle, ev. nach Anhörung des Provinzialgesundheitsrathes, an die richterliche Behörde.

6) Eine Vollzugsverordnung zu diesem Gesetze soll, nach den Gutachten des Obergerichts und des Oberhandelsrathes, die Übergangsbestimmungen enthalten.

7) Das Gesetz wird 6 Monate nach seiner Veröffentlichung in der «Gazetta ufficiale» in Kraft treten (somit am 19. August 1886).

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Des projets de lois tendant à la répression des fraudes qui se commettent dans le commerce du beurre et des engrais, ont été déposés à la chambre des députés FRANÇAISE par les anciens ministres MM. Méline et Ferry.

On sait que sur l'initiative du gouvernement FRANÇAIS un projet de loi a été élaboré concernant la responsabilité des patrons en cas d'accident. Ce projet vient d'être publié dans le *Moniteur officiel du commerce*, d'après lequel nous le communiquons. En voici la teneur:

Titre I^{er}. De la responsabilité de droit commun.

Art. 1^{er}. Dans les usines, manufactures, fabriques, chantiers, mines et carrières, entreprises de transport et, en outre, dans les autres exploitations de tout genre où il est fait usage d'un outillage à moteur mécanique, le chef de l'entreprise est présumé responsable des accidents survenus dans le travail à ses ouvriers et préposés.

Mais cette présomption cesse lorsqu'il fournit la preuve, ou bien que l'accident est arrivé par force majeure ou cas fortuits qui ne peuvent être imputés ni à lui ni aux personnes dont il doit répondre, ou bien que l'accident a pour cause exclusive la propre imprudence de la victime.

Art. 2. Les demandes en dommages intérêts intentées en vertu de l'article qui précède seront jugées comme matières sommaires conformément au titre 24 du livre II du code de procédure civile.

Titre II. Du risque professionnel. — De l'assurance obligatoire.

Art. 3. Il y a risque professionnel dans les industries où, soit à raison des moteurs, des matières employées ou fabriquées, l'ouvrier est exposé à un accident dans l'exécution de son travail.

Un règlement d'administration publique déterminera les industries qui, d'après les règles établies par le présent article, seront considérées comme présentant un risque professionnel.

Art. 4. Dans toutes ces industries, les ouvriers devront être assurés contre les accidents.

L'assurance est contractée par les soins du patron; l'ouvrier ne peut être tenu de contribuer au paiement de la prime que jusqu'à concurrence de la moitié, au maximum.

Art. 5. Cette assurance devra garantir à chaque ouvrier, en cas d'accident, des indemnités au moins égales aux chiffres des pensions et secours que la Caisse d'assurances (établie par la loi du 11 juillet 1868) alloue actuellement à l'assuré ou aux ayants-droit de l'assuré lorsque la prime annuelle est de 8 fr.

Art. 6. L'assurance pourra être contractée, soit à la caisse créée par la loi du 11 juillet 1868, soit aux compagnies d'assurances mutuelles ou anonymes remplies, au point de vue de la publicité de la gestion et du placement des fonds, les conditions qui seront déterminées par un règlement d'administration publique.

Art. 7. Les membres du conseil d'administration des compagnies d'assurances anonymes ou mutuelles qui contreviendraient aux prescriptions du règlement d'administration publique prévu dans l'article précédent seront passibles d'une amende de 500 à 2000 fr.

En cas de récidive, l'amende pourra être portée de 2000 à 5000 fr. Le tribunal correctionnel pourra, en outre, déclarer les compagnies contrevenantes déchues du privilège de recevoir les assurances prévues par la présente loi.

Art. 8. Le chef de tout établissement industriel présentant un risque professionnel, qui ne se sera pas conformé aux prescriptions de l'article 4 de la présente loi, sera passible d'une amende de 50 à 500 fr.

En outre, en cas d'accident, il devra payer à l'ouvrier qui en a été victime ou à ses ayants-droit une indemnité équivalente à celle qui lui eût été allouée par la caisse fondée par la loi du 11 juillet 1868 pour une prime annuelle de 8 fr.

Art. 9. Les indemnités dues à l'ouvrier en raison du risque professionnel ne se cumuleront pas avec l'indemnité qui pourrait lui être accordée en vertu de l'article 1^{er} de la présente loi.

Art. 10. En cas d'assurance contractée par le chef d'industrie, l'ouvrier victime d'un accident aura un privilège, dans les termes de l'article 2102 du code civil, sur l'indemnité due par l'assureur.

Art. 11. L'article 463 du code pénal est applicable aux condamnations prononcées en vertu de la présente loi.

Art. 12. Toute convention contraire à la présente loi est nulle de plein droit.

La convention relative à la protection des marques de fabrique, conclue l'année dernière entre la SUISSE et l'AUTRICHE-HONGRIE, a été ratifiée par le parlement hongrois. Il ne lui manque plus que d'être promulguée par le gouvernement austro-hongrois pour entrer en vigueur.

Situation de la Banque de France.

	18 février	25 février		18 février	25 février
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métal.	2,266,760,193	2,284,391,691	Circulation de		
Portefeuille . . .	708,407,966	718,271,960	billets . . .	2,855,345,420	2,825,754,866
Avances sur nantissement . . .	287,169,052	285,035,446			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	18 février	25 février		18 février	25 février
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métallique	110,824,000	109,966,961	Circulation . . .	350,137,620	353,617,110
Portefeuille . . .	279,984,633	282,564,212	Comptes courants	63,882,097	66,651,735

Situation de la Banque d'Angleterre.

	18 février	25 février		18 février	25 février
	£	£		£	£
Encaisse métal.	22,753,297	22,991,670	Billets émis . . .	37,820,190	37,601,080
Réserve de billets	13,721,275	14,159,520	Dépôts publics . . .	6,267,013	7,690,169
Effets et avances	20,007,269	19,952,744	Dépôts particuliers	24,187,663	23,170,259
Valeurs publiques	13,744,670	13,769,685			

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	15. Februar	25. Februar		15. Februar	25. Februar
	Mark.	Mark.		Mark.	Mark.
Metalbestand . . .	692,610,000	704,289,000	Notenumlauf . . .	691,980,000	679,963,000
Wechsel . . .	348,728,000	343,796,400	Täglich fällige		
Effekten . . .	27,486,000	21,127,000	Verbindlichkeiten	325,291,000	332,077,000

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	15. Februar	25. Februar		15. Februar	25. Februar
	östr. fl.	östr. fl.		östr. fl.	östr. fl.
Metaltschatz . . .	194,714,562	194,636,325	Banknotenumlauf	343,747,850	358,418,480
Wechsel:			Täglich fällige Ver-		
auf das Inland	111,846,991	109,270,812	bindlichkeiten	2,318,999	2,050,081
auf d. Ausland	15,639,252	15,860,527			
Lombard . . .	22,892,400	22,090,200			